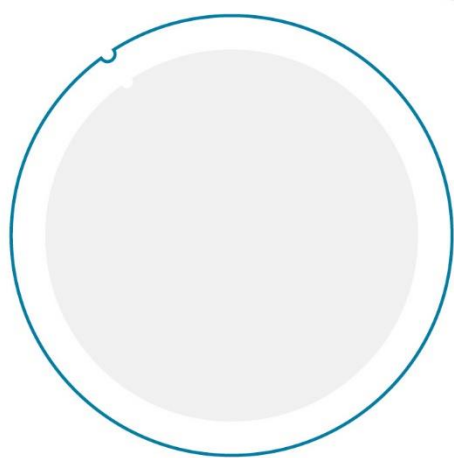


perfect contact



Solutions



Zwischenbericht Q2/2020

Quartalsübersicht

EUR Mio.	Q2 2020	Q1 2020	Q2 2019	H1 2020	H1 2019
Gewinn- und Verlustrechnung					
Umsatzerlöse	323,1	300,1	311,8	623,3	666,2
Bruttoergebnis	99,1	89,3	112,4	188,5	256,9
Bruttomarge %	30,7	29,8	36,1	30,2	38,6
EBITDA	100,4	84,2	100,0	184,7	227,2
EBITDA-Marge %	31,1	28,1	32,1	29,6	34,1
EBIT	66,9	53,3	74,6	120,2	178,0
EBIT-Marge %	20,7	17,8	23,9	19,3	26,7
Finanzergebnis	2,2	-6,1	0,4	-3,9	2,4
Ertragsteuern	-8,3	-1,2	-6,5	-9,5	-24,3
Periodenergebnis	60,8	46,0	68,5	106,8	156,1
Ergebnis je Aktie EUR	1,80	1,32	1,98	3,12	4,66
Investitionen und Netto-Cashflow					
Investitionen in Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte	48,3	46,0	105,1	94,3	177,9
Netto-Cashflow	26,7	40,9	0,4	67,7	81,2

EUR Mio.	30.06.2020	31.12.2019
Bilanz		
Bilanzsumme	1.909,0	1.945,0
Eigenkapital	866,5	930,2
Eigenkapitalquote %	45,4	47,8
Nettofinanzvermögen	509,4	588,9
Mitarbeiter (ohne Zeitarbeitnehmer)	3.771	3.669

Unternehmensprofil

Siltronic ist einer der weltweit führenden Hersteller von Wafern aus Reinstsilizium mit einem Durchmesser bis 300 mm und Partner vieler führender Chiphersteller. Das Unternehmen verfügt über ein Netzwerk hochmoderner Produktionsstätten in Asien, Europa und den USA. Siliziumwafer sind die Grundlage der modernen Mikro- und Nanoelektronik und bilden die Basis für Halbleiterchips z. B. in Computern, Smartphones, Navigationssystemen sowie in vielen weiteren Anwendungen. Technologische Führerschaft und ein konsequenter Fokus auf Effizienzgewinne sind die Grundlagen für die künftige Steigerung des Unternehmenswerts.

Inhalt

Konzernzwischenlagebericht	4
Grundlagen des Konzerns	4
Gesamtwirtschaftliche Lage und Branchenentwicklung.....	4
Gesamtaussage des Vorstands zum Geschäftsverlauf und zur wirtschaftlichen Lage	5
Siltronic an der Börse	6
Wirtschaftliche Entwicklung Januar bis Juni 2020.....	7
Risikoänderungsbericht.....	12
Prognoseänderungsbericht	13
Ereignisse nach dem Bilanzstichtag	15
Verkürzter Konzernzwischenabschluss	17
Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung	17
Konzernbilanz.....	18
Konzern-Kapitalflussrechnung.....	19
Konzern-Gesamtergebnisrechnung	20
Konzern-Eigenkapitalentwicklung	21
Verkürzter Konzernanhang	22
Weitere Informationen	27
Versicherung der gesetzlichen Vertreter	27
Bescheinigung nach prüferischer Durchsicht.....	28
Finanzkalender, Kontakt und Impressum.....	29

Konzernzwischenlagebericht

Grundlagen des Konzerns

Einen detaillierten Überblick über die Geschäftstätigkeit, die Ziele und die Strategie der Siltronic AG liefert der Geschäftsbericht 2019. Die dort getroffenen Aussagen haben nach wie vor Gültigkeit. Im ersten Halbjahr 2020 gab es keine maßgeblichen Änderungen.

Die Entwicklung der für die Konzernsteuerung bedeutenden finanziellen Steuerungsgrößen im ersten Halbjahr 2020 ist in der folgenden Tabelle dargestellt. Die genaue Definition der Steuerungsgrößen ist im Geschäftsbericht 2019 auf S. 19 zu finden.

Finanzielle Steuerungsgrößen

EUR Mio.	H1 2020	H1 2019	GJ 2019
EBITDA-Marge in %	29,6	34,1	32,2
Netto-Cashflow	67,7	81,2	81,3
Umsatz	623,3	666,2	1.270,4
EBIT	120,2	178,0	298,3
Investitionen	94,3	177,9	363,0
Nettofinanzvermögen	509,4	592,1	588,9

Gesamtwirtschaftliche Lage und Branchenentwicklung

Das weltweite Bruttoinlandsprodukt (BIP) lag 2019 nach Angaben des Internationalen Währungsfonds (IWF) um 2,9 Prozent über dem des Gesamtjahres 2018. Noch zu Jahresbeginn rechnete der Fonds für 2020 mit einem Wachstum von 3,3 Prozent. Diese positiven Erwartungen machten die Folgen der Corona-Pandemie zunichte. Die Eindämmung der Pandemie hat zu einem massiven Einbruch der globalen Konjunktur geführt und die Weltwirtschaft in eine tiefe Rezession gestürzt. Die in vielen fortgeschrittenen Volkswirtschaften und in einigen Schwellenländern seit März dieses Jahres verhängten Lockdown-Maßnahmen haben die wirtschaftlichen Aktivitäten im Produktions- und Dienstleistungsbereich massiv eingeschränkt. Die Einschnitte haben auch auf den Arbeitsmärkten tiefe Spuren hinterlassen und das Konsumentenvertrauen in vielen Ländern erheblich belastet. Um die negativen Folgen der Corona-Pandemie für Unternehmen und Arbeitnehmer zu mildern, haben weltweit Staaten und Zentralbanken finanzielle Maßnahmen historischen Ausmaßes ergriffen, um die negativen Effekte für Unternehmen und Arbeitnehmer zu mildern.

Mittlerweile geht der IWF für 2020 von einem Rückgang der globalen Wirtschaftsleistung von 4,9 Prozent aus. Der IWF verweist bei seiner Prognose aber deutlich auf die mit den Schätzungen verbundenen Unsicherheiten, gerade vor dem Hintergrund der in einigen großen Staaten – wie z.B. den USA – weiter steigenden Infektionszahlen und Befürchtungen einer zweiten Pandemie-Welle im Herbst dieses Jahres.

Das BIP im Euroraum ist im ersten Quartal 2020 nach Angaben der OECD um 3,6 Prozent gegenüber dem Vorjahresquartal gesunken. Der Euroraum litt deutlich unter den negativen Auswirkungen durch die Corona-Pandemie aufgrund der in vielen Staaten verhängten Lockdowns.

Gegenüber dem US-Dollar hat sich der Euro im bisherigen Jahresverlauf 2020 nur wenig verändert. Dagegen hat der japanische Yen gegenüber allen G10-Währungen leicht aufgewertet.

Da die Eindämmungsmaßnahmen in vielen Ländern vor allem in das zweite Quartal fielen, waren die Rückgänge beim BIP in den meisten Staaten im ersten Quartal 2020 noch relativ moderat. Ausnahme war China, das als erster Staat von der Corona-Pandemie betroffen war und im ersten Quartal bereits massive Lockdowns verhängte. Während das chinesische BIP im ersten Quartal nach OECD-Kalkulationen um 9,8 Prozent fiel, verzeichneten der Euroraum (minus 3,6 Prozent), Deutschland (minus 2,2 Prozent), Japan (minus 0,6 Prozent) und die USA (minus 1,3 Prozent) relativ geringe Rückgänge. Vor allem für das zweite Quartal erwarten Volkswirte dagegen massive Rückgänge der Wirtschaftsleistung.

Der Markt für Halbleiterbauteile hat sich im bisherigen Jahresverlauf durch den Digitalisierungsschub belebt. Nach Daten der WSTS (World Semiconductor Trade Statistics) war der weltweite Umsatz im Mai 2020 aufgrund des Nachfrageanstiegs gegenüber dem Vorjahresmonat um 5,8 Prozent gestiegen.

Die Nachfrage nach Siliziumwafern ist nach Angaben des Industrieverbandes SEMI im zweiten Quartal 2020 um 8 Prozent gegenüber dem ersten Quartal dieses Jahres gewachsen. Gegenüber dem zweiten Quartal 2019 ist ein Anstieg von 6 Prozent zu verzeichnen.

Quellen:
IMF World Economic Outlook update June 2020
OECD Data Stand 6. Juli 2020
WSTS Pressemitteilung 3. Juli 2020
SEMI SMG Pressemitteilung 27. Juli 2020

Gesamtaussage des Vorstands zum Geschäftsverlauf und zur wirtschaftlichen Lage

Der Geschäftsverlauf der Siltronic AG war im ersten Halbjahr 2020 etwas besser als erwartet, wobei Umsatz und Ertrag erwartungsgemäß unter der Vorjahresperiode lagen.

Treiber für den relativ guten Absatz von Waferfläche war der durch die Corona-Pandemie ausgelöste Digitalisierungsschub. Nachdem in vielen Staaten der Welt Betriebe, Hochschulen und Schulen schließen mussten, sorgten Initiativen wie Homeoffice und Homeschooling für starke Nachfrage nach Produkten, in die Wafer verbaut sind. Dazu gehörten beispielsweise Laptops, Headsets oder Bildschirme. Auch die starke Nachfrage nach Servern und ein mutmaßlicher Aufbau von Lagerbeständen in der gesamten Halbleiterwertschöpfungskette trugen zu einer etwas höher als erwarteten Nachfrage nach Waferfläche bei. Gleichzeitig sind die Durchschnittserlöse im ersten Quartal gesunken. Im zweiten Quartal hat sich der Preisrückgang jedoch bereits verlangsamt.

Diesem Rückenwind für unser Geschäft stehen aber gleichzeitig auch Belastungen durch die Corona-Pandemie gegenüber. Der massive Einbruch der globalen Konjunktur zeigte sich in vielen Ländern in einem Anstieg der Arbeitslosenzahlen, hoher Kurzarbeit in Deutschland und folglich einem Einbruch beim Konsumentenvertrauen. Die Kaufzurückhaltung der Verbraucher spiegelte sich z. B. in einem massiven Einbruch des Autoabsatzes wider. Wir erwarten daher in den kommenden Monaten negative Auswirkungen auf die Nachfrage nach Waferfläche.

Oberste Priorität hatte und hat die Gesundheit unserer Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter. Daher haben wir von Beginn der Pandemie an Sicherheitsmaßnahmen wie zum Beispiel Homeoffice, Kontaktminimierung der Schichten im Produktionsbereich, Reiseverbote sowie alle vom Robert-Koch-Institut empfohlenen Maßnahmen umgesetzt. Wir haben im ersten Halbjahr ohne jegliche Unterbrechungen normal produzieren können und mussten im Gegensatz zu vielen anderen Unternehmen keine Kurzarbeit einführen. Wir erwarten dies aktuell auch nicht für den Rest des Jahres.

Aufgrund der angespannten Lage in der Luftfahrtindustrie war der Versand unserer Wafer teilweise mit logistischen Herausforderungen und höheren Preisen behaftet. Die höheren Kosten für alternative Transportvarianten dürften sich im Gesamtjahr 2020 auf einen mittleren einstelligen Millionen-Euro-Betrag belaufen.

Gleichzeitig arbeiten wir unverändert intensiv an der Realisierung möglicher Kosteneinsparmöglichkeiten. Es ist uns im ersten Halbjahr bereits gelungen, in einigen Bereichen die Produktivität spürbar zu steigern. Die Kapazitätserweiterungen werden wir voraussichtlich dieses Jahr abschließen und weiterhin in Automatisierung und Capabilities investieren, um die Marktposition als einer der Technologie- und Qualitätsführer zu sichern.

Vor dem Hintergrund des unsicheren Geschäftsumfeldes erwarten wir, dass der Umsatz im zweiten Halbjahr 2020 unter dem des ersten Halbjahres liegen wird. Wir erwarten einen Rückgang der verkauften Waferfläche bei relativ stabilen Preisen. Der Durchschnittserlös pro Waferfläche (ASP) für das Gesamtjahr 2020 wird unter dem des Vorjahres liegen.

Insgesamt ist der Vorstand mit der Geschäfts- und Ergebnisentwicklung vor dem Hintergrund der Pandemie-Situation zufrieden. Es hat sich gezeigt, dass die generellen Wachstumstreiber, die sich im ersten Halbjahr in den verstärkten Digitalisierungsaktivitäten der öffentlichen Hand, von Unternehmen und auch von Privatpersonen widerspiegelt haben, intakt sind. Daher sehen wir uns in unserer Einschätzung, dass die Nachfrage nach Waferfläche mittel- und langfristig wächst, bestätigt. Jedoch wird das Wafergeschäft immer und gerade auch unterjährig von einer gewissen Volatilität gekennzeichnet sein.

Siltronic an der Börse

Die Siltronic-Aktie begann das Jahr 2020 mit einem Kurs von EUR 92,04 und stieg unter Schwankungen bis Mitte Februar in der Spitze auf EUR 107,30. Im Anschluss sorgten zunehmende Befürchtungen bezüglich möglicher Auswirkungen des neuen Coronavirus für eine äußerst volatile und stark rückläufige Kursentwicklung, die am 23. März mit EUR 51,16 für den bisherigen Jahrestiefstkurs sorgte. Die Vorlage der Ergebnisse des ersten Quartals 2020 am 28. April 2020 hatte praktisch keinen Einfluss auf die Kursentwicklung, obwohl wir gleichzeitig ein gutes zweites Quartal 2020 in Aussicht gestellt hatten. Im weiteren Verlauf wurde eine überwiegend aufwärtsgerichtete Kursentwicklung verzeichnet, da Analysten und Investoren die positiven Effekte der aus der Corona-Pandemie resultierenden stärkeren Digitalisierung in den Vordergrund ihrer Empfehlungen für die Halbleiterbranche stellten. Das erste Halbjahr 2020 wurde mit einem Kurs von EUR 90,78 beendet. Dies entspricht einer Kurssteigerung von 1,2 Prozent gegenüber dem Jahresschlusskurs 2019.

Der Branchenindex SOXX legte in den ersten sechs Monaten 2020 um 8,2 Prozent zu, nachdem Mitte März noch ein Minus von gut 25 Prozent zu verzeichnen war. Die beiden Referenzindizes MDAX und TecDAX, in denen Siltronic vertreten ist, beendeten das erste Halbjahr mit Verlusten von 8,7 Prozent und 2,0 Prozent. Beide Indizes waren im ersten Halbjahr 2020 von ausgeprägter Volatilität gekennzeichnet.

Für das Geschäftsjahr 2019 hat die Hauptversammlung Ende Juni 2020 einer Dividende von EUR 3 pro Aktie zugestimmt. Dies entspricht

einer Dividendenrendite von 3 Prozent auf den Schlusskurs vom Jahresende 2019. Siltronic hat damit an der Dividendenpolitik mit einer Ausschüttungsquote von rund 40 Prozent des auf die Siltronic-Aktionäre entfallenden Konzerngewinns festgehalten.

Das tägliche Handelsvolumen der Siltronic-Aktie im Xetra-System lag im Zeitraum Januar bis Juni 2020 mit durchschnittlich 190.370 Aktien auf einem guten Niveau. Der Anteil der Siltronic-Aktien im Streubesitz blieb unverändert bei 69,2 Prozent.

Die Wacker Chemie AG ist mit 30,8 Prozent größter Einzelaktionär der Siltronic. Auf Basis der vorliegenden Stimmrechtsmitteilungen zum 30. Juni 2020 waren die größten institutionellen Investoren Allianz Global Investors mit 5,13 Prozent, Goldman Sachs mit 3,62 Prozent und Capital Group mit 3,006 Prozent.

Derzeit analysieren elf Analysten renommierter nationaler und internationaler Banken die Siltronic-Aktie. Ende Juni 2020 lag das durchschnittliche Kursziel bei EUR 84,58.

Aktuelle Informationen zu Investor Relations-Veröffentlichungen, Stimmrechtsmitteilungen und Analystenschätzungen sind auf der Webseite unter <https://www.siltronic.com/de/investoren.html> zu finden.

Kursverlauf der Siltronic-Aktie im Vergleich zu Indizes 2020

in %



Kursverlauf der Siltronic-Aktie im Vergleich zu Wettbewerbern 2020

in %



Wirtschaftliche Entwicklung Januar bis Juni 2020

Ertragsentwicklung

Starker Umsatz im zweiten Quartal aufgrund Zunahme der abgesetzten Waferfläche

		H1 2020	H1 2019	Veränderung	Q2 2020	Q1 2020	Q2 2019	Veränderung	
								Q2 zu Q1	Q2 zu Q2
Umsatzerlöse	EUR Mio.	623,3	666,2	-42,9	323,1	300,1	311,8	23,0	11,3
	in %			-6,4				7,7	3,6

Siltronic erzielte im ersten Halbjahr 2020 einen Umsatz von EUR 623,3 Millionen, der damit 6,4 Prozent unter dem Vergleichswert des Vorjahres lag. Dies ist hauptsächlich auf einen geringeren Durchschnittserlös je Waferfläche zurückzuführen. Die vorteilhafte Entwicklung des US-Dollars und eine Zunahme der abgesetzten Waferfläche konnte diesen Rückgang nicht kompensieren. Das erste Halbjahr 2019 war dagegen sehr positiv durch das erste Quartal geprägt, in dem hohe Durchschnittserlöse realisiert werden konnten.

Der Euro war in den ersten sechs Monaten 2020 gegenüber dem US-Dollar mit durchschnittlich 1,10 rund 3 Prozent schwächer als im ersten Halbjahr 2019 (1,13).

Im sequentiellen Quartalsvergleich zeigt die Umsatzentwicklung ein sehr erfreuliches Bild.

Siltronic hat im zweiten Quartal 2020 einen Umsatz von EUR 323,1 Millionen erzielt. Damit sind die Erlöse im Vergleich zum Vorquartal um 7,7 Prozent gestiegen. Sogar der Umsatz des zweiten Quartals 2019 wurde übertroffen. Diese erfreuliche Entwicklung ist auf einen Anstieg der abgesetzten Waferfläche im Zuge starker Nachfrage zurückzuführen. Wechselkursveränderungen hatten keinen nennenswerten Einfluss und auch die Veränderung der Durchschnittserlöse zum Vorquartal war nicht nennenswert.

Der Euro notierte gegenüber dem US-Dollar im zweiten Quartal 2020 mit durchschnittlich 1,10 unverändert zum ersten Quartal 2020.

Bruttoergebnis des Vorquartals deutlich übertroffen

		H1 2020	H1 2019	Veränderung	Q2 2020	Q1 2020	Q2 2019	Veränderung	
								Q2 zu Q1	Q2 zu Q2
Herstellungskosten	EUR Mio.	434,8	409,3	25,5	224,0	210,8	199,4	13,2	24,6
	in %			6,2				6,3	12,3
Bruttoergebnis	EUR Mio.	188,5	256,9	-68,4	99,1	89,3	112,4	9,8	-13,3
	in %			-26,6				11,0	-11,8
Bruttomarge	in %	30,2	38,6		30,7	29,8	36,1		

Die Herstellungskosten haben sich im ersten Halbjahr 2020 aufgrund der gestiegenen Waferfläche von EUR 409,3 Millionen auf EUR 434,8 Millionen erhöht.

Das Bruttoergebnis lag im ersten Halbjahr 2020 mit EUR 188,5 Millionen 26,6 Prozent unter dem Wert des Vorjahres (H1 2019: EUR 256,9 Millionen). Die Bruttomarge ist von 38,6 Prozent auf 30,2 Prozent gesunken. Wie beim Umsatz war das erste Halbjahr 2019 stark vom ersten Quartal 2019 mit hohen Durchschnittspreisen dominiert.

Während der Halbjahresvergleich bei Bruttoergebnis und -marge eine Verschlechterung zeigt, zeigt die Quartalsentwicklung im Jahr 2020 ein ähnlich positives Bild wie bei den Umsatzerlösen.

Zwar liegen die Herstellungskosten im zweiten Quartal 2020 über dem Vorquartal, dies ist aber vor allem auf die Zunahme an abgesetzter Waferfläche zurückzuführen. Auch höhere planmäßige Abschreibungen tragen zu den gestiegenen Herstellungskosten bei. Die höheren planmäßigen Abschreibungen haben jedoch nicht dazu geführt, dass die Herstellungskosten je Waferfläche gestiegen sind. Die Herstellungskosten je Waferfläche sind aufgrund von Produktivitätssteigerungen sogar gesunken.

Die Zunahme an abgesetzter Waferfläche in Verbindung mit rückläufigen Herstellungskosten je Waferfläche hat dazu geführt, dass das Bruttoergebnis im zweiten Quartal gegenüber dem Vorquartal um 9,8 Prozent auf EUR 99,1 Millionen gestiegen ist. Dadurch hat sich die Bruttomarge von 29,8 Prozent im ersten Quartal auf 30,7 Prozent im zweiten Quartal 2020 verbessert. Aufgrund niedrigerer Durchschnittserlöse konnten das Bruttoergebnis und die Bruttomarge des zweiten Quartals 2019 nicht erreicht werden.

Unbedeutende Änderungen bei den Kosten für Vertrieb, F&E und allgemeine Verwaltung

EUR Mio.	H1 2020	H1 2019	Veränderung	Q2 2020	Q1 2020	Q2 2019	Veränderung	
							Q2 zu Q1	Q2 zu Q2
Vertriebskosten	16,1	17,3	-1,2	7,9	8,2	8,8	-0,3	-0,9
F&E-Kosten	36,5	33,5	3,0	19,0	17,6	16,8	1,4	2,2
Verwaltungskosten	14,3	14,3	-	6,5	7,7	7,4	-1,2	-0,9
Summe	66,9	65,1	1,8	33,4	33,5	33,0	-0,1	0,4
in % vom Umsatz	10,7	9,8		10,3	11,2	10,6		

Die Kosten für Vertrieb, Forschung und Entwicklung (F&E) sowie allgemeine Verwaltung lagen im ersten Halbjahr 2020 bei EUR 66,9 Millionen. Dies entspricht 10,7 Prozent vom Umsatz. Im Vergleich zum Vorjahr ergab sich eine leichte Erhöhung um EUR 1,8 Millionen.

Der Umsatzrückgang führte dazu, dass die Summe der Kosten für Vertrieb, F&E sowie allgemeine Verwaltung in Prozent vom Umsatz im ersten Halbjahr 2020 höher ausgefallen ist als im ersten Halbjahr 2019.

Kein nennenswerter Effekt aus Währungssicherungen im zweiten Quartal

EUR Mio.	H1 2020	H1 2019	Veränderung	Q2 2020	Q1 2020	Q2 2019	Veränderung	
							Q2 zu Q1	Q2 zu Q2
Saldo Wechselkurseffekte	-3,0	-15,1	12,1	0,4	-3,3	-6,9	3,7	7,3
Andere SbE und SbA	1,6	1,3	0,3	0,8	0,8	2,1	-	-1,3
Saldo SbE und SbA	-1,4	-13,8	12,4	1,2	-2,5	-4,8	3,7	6,0

Die Entwicklung des US-Dollars sowie des japanischen Yens wirkte sich für Siltronic im ersten Halbjahr 2020 positiv auf die Umsatzerlöse sowie die Bruttomarge aus. Um künftige nachteilige Wechselkursentwicklungen abzuschwächen, führt Siltronic Maßnahmen zur Währungssicherung durch. Diese Währungssicherungen wirken sich gegenläufig zur Entwicklung der Umsatzerlöse und der Bruttomarge im Saldo aus sonstigen betrieblichen Erträgen (SbE) und sonstigen betrieblichen Aufwendungen (SbA) aus.

Im ersten Halbjahr 2020 ergab sich per saldo ein Aufwand aus Wechselkurseffekten von EUR 3,0 Millionen. Der Aufwand ist wesentlich niedriger als im Vergleichszeitraum des Vorjahrs, als Kosten von EUR 15,1 Millionen verzeichnet wurden.

Die positive Entwicklung zeigte sich auch im Quartalsvergleich des Berichtsjahrs. Nach einem Aufwand von EUR 3,3 Millionen im ersten Quartal wurde im zweiten Quartal ein Ertrag von EUR 0,4 Millionen verbucht.

Höhere abgesetzte Waferfläche führt im zweiten Quartal zu signifikantem Anstieg von EBITDA und EBITDA-Marge

		H1 2020	H1 2019	Veränderung	Q2 2020	Q1 2020	Q2 2019	Veränderung	
								Q2 zu Q1	Q2 zu Q2
EBITDA	EUR Mio.	184,7	227,2	-42,5	100,4	84,2	100,0	16,2	0,4
	in %			-18,7				19,2	0,4
EBITDA-Marge	in %	29,6	34,1		31,1	28,1	32,1		
Abschreibungen abzgl. Zuschreibungen	EUR Mio.	-64,5	-49,2	-15,3	-33,5	-30,9	-25,4	-2,6	-8,1
	EUR Mio.	120,2	178,0	-57,8	66,9	53,3	74,6	13,6	-7,7
EBIT	in %			-32,5				25,5	-10,3
EBIT-Marge	in %	19,3	26,7		20,7	17,8	23,9		

Im Halbjahresvergleich lag das im Jahr 2020 erzielte EBITDA in Höhe von EUR 184,7 Millionen deutlich unter dem Vergleichswert 2019 von EUR 227,2 Millionen. Die EBITDA-Marge ist von 34,1 Prozent auf 29,6 Prozent zurückgegangen. Das EBIT lag im ersten Halbjahr 2020 EUR 57,8 Millionen unter dem Vorjahr. Der wichtigste Grund für diese Entwicklungen war der Rückgang der Durchschnittserlöse bei einem starken ersten Quartal 2019.

Anders war die Entwicklung im sequentiellen Quartalsvergleich 2020. Hier zeigten sich starke Ergebnisverbesserungen. Der wichtigste Treiber war die Zunahme der abgesetzten Waferfläche.

Das EBITDA im zweiten Quartal 2020 in Höhe von EUR 100,4 Millionen übertraf das Vorquartal um EUR 16,2 Millionen, was mit Blick auf den Anstieg der Umsatzerlöse in Höhe von EUR 23,0 Millionen sehr beachtlich ist.

Die EBITDA-Marge im zweiten Quartal 2020 kam mit 31,1 Prozent in die Nähe des Wertes des zweiten Quartals 2019 und lag 3 Basispunkte über dem Wert des ersten Quartals.

Die Verbesserung des EBIT um EUR 13,6 Millionen zum Vorquartal ist höher ausgefallen als die Verbesserung des Bruttoergebnisses von

EUR 9,8 Millionen, weil der Saldo aus Wechselkurseffekten in den sonstigen betrieblichen Erträgen/sonstigen betrieblichen Aufwendungen nahe null war (Q1 2020: Aufwand von EUR 3,3 Millionen).

Im Berichtsquartal betrug die EBIT-Marge 20,7 Prozent nach 17,8 Prozent im Vorquartal.

Gewinn von EUR 107 Millionen im ersten Halbjahr 2020

		H1 2020	H1 2019	Veränderung	Q2 2020	Q1 2020	Q2 2019	Veränderung	
								Q2 zu Q1	Q2 zu Q2
Finanzergebnis	EUR Mio.	-3,9	2,4	-6,3	2,2	-6,1	0,4	8,3	1,8
Ergebnis vor Ertragsteuern	EUR Mio.	116,3	180,4	-64,1	69,1	47,2	75,0	21,9	-5,9
	in %			-35,5				46,4	-7,9
Aufwand für Ertragsteuern	EUR Mio.	-9,5	-24,3	14,8	-8,3	-1,2	-6,5	-7,1	-1,8
Steuerquote	in %	8	13		12	3	9		
Periodenergebnis	EUR Mio.	106,8	156,1	-49,3	60,8	46,0	68,5	14,8	-7,7
davon Siltronic-Aktionäre		93,5	139,7	-46,2	54,0	39,6	59,4	14,4	-5,4
davon Sonstige		13,3	16,4	-3,1	6,8	6,4	9,1	0,4	-2,3
Ergebnis je Aktie	in EUR	3,12	4,66	-1,54	1,80	1,32	1,98	0,48	-0,18

Das Coronavirus hatte zwar keine nennenswerten negativen Auswirkungen auf EBIT und EBITDA, aber auf das Finanzergebnis. Der Aufwand von EUR 6,1 Millionen im ersten Quartal 2020 stand ganz unter dem Eindruck der rückläufigen Finanzmärkte. Im zweiten Quartal ergaben sich Erträge von EUR 2,2 Millionen, die sich aus deutlich verbesserten Marktwerten von Anlagen und aus Zinserträgen abzüglich der Aufzinsung von Pensionsansprüchen ergaben.

Der Aufwand für Ertragsteuern war im ersten Halbjahr 2020 äußerst niedrig. Dies ist zum einen auf das deutlich gesunkene Ergebnis vor Steuern zurückzuführen und zum anderen hatten Steuererleichterungen aufgrund des Coronavirus einen leicht positiven Einfluss.

Im ersten Halbjahr 2020 wurde ein Periodengewinn von EUR 106,8 Millionen erwirtschaftet (H1 2019: EUR 156,1 Millionen). Der Periodengewinn entfiel mit EUR 46,0 Millionen auf das erste und mit EUR 60,8 Millionen auf das zweite Quartal.

Das Ergebnis je Aktie hat von EUR 1,32 im ersten Quartal 2020 auf EUR 1,80 im Berichtsquartal zugelegt. Kumuliert für das erste Halbjahr 2020 lag das Ergebnis je Aktie bei EUR 3,12 nach EUR 4,66 im ersten Halbjahr 2019.

Vermögens- und Finanzlage

Die Bilanzsumme zum 30. Juni 2020 ist mit EUR 1.909,0 Millionen nahezu unverändert zum Geschäftsjahresende 2019 (EUR 1.945,0 Millionen).

Wechselkursbedingt steigen Sachanlagen trotz hoher Investitionen nur moderat

EUR Mio.	30.6.2020	31.12.2019	Veränderung
Immaterielle Vermögenswerte	23,5	22,7	0,8
Sachanlagen	963,0	951,4	11,6
Nutzungsrechte	54,0	48,7	5,3
Geldanlagen	51,1	52,1	-1,0
Sonstige Vermögenswerte	10,4	5,4	5,0
Langfristige Vermögenswerte	1.102,0	1.080,3	21,7

Im ersten Halbjahr 2020 addierten sich die Investitionen in Sachanlagen und langfristige immaterielle Vermögenswerte auf EUR 94,3 Millionen und die Abschreibungen auf EUR 64,5 Millionen. Dass die Sachanlagen und immateriellen Vermögenswerte zusammen nur um EUR 12,4 Millionen gestiegen sind, ist auf die Veränderung des Wechselkurses des Singapur-Dollars zum Euro zurückzuführen.

Die langfristigen Vermögenswerte machten zum 30. Juni 2020 57,7 Prozent der Bilanzsumme aus nach 55,5 Prozent Ende Dezember 2019.

Kurzfristige Vermögenswerte durch Dividendenzahlung gesunken

EUR Mio.	30.06.2020	31.12.2019	Veränderung
Vorräte	160,9	152,8	8,1
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen inkl. Vertragsvermögenswerten	144,8	142,3	2,5
Sonstige Vermögenswerte	41,4	31,1	10,3
Liquide Mittel und Geldanlagen	459,9	538,5	-78,6
Kurzfristige Vermögenswerte	807,0	864,7	-57,7

Die liquiden Mittel und die kurz- sowie langfristigen Geldanlagen sind im ersten Halbjahr um nur EUR 78,6 Millionen gesunken, obwohl sich die am 30. Juni 2020 an die Aktionäre ausgezahlte Dividende auf EUR 90,0 Millionen und die Auszahlungen für Investitionen in Sachanlagen sowie immaterielle Vermögenswerte auf EUR 115,1 Millionen beliefen.

Die Dividendenzahlung war die Hauptursache für den Rückgang der liquiden Mittel und Geldanlagen.

Eigenkapitalquote von 45,4 Prozent

EUR Mio.	30.6.2020	31.12.2019	Veränderung
Eigenkapital	866,5	930,2	-63,7
Pensionsrückstellungen	552,4	491,5	60,9
Erhaltene Kundenanzahlungen	142,7	152,5	-9,8
Leasingverbindlichkeiten	50,6	45,5	5,1
Sonstige Verbindlichkeiten	77,6	81,8	-4,2
Langfristige Schulden	823,3	771,3	52,0
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	117,1	126,8	-9,7
Erhaltene Kundenanzahlungen	11,0	28,6	-17,6
Leasingverbindlichkeiten	4,6	3,8	0,8
Sonstige Verbindlichkeiten	86,5	84,3	2,2
Kurzfristige Schulden	219,2	243,5	-24,3

Die Verminderung des Eigenkapitals um EUR 63,7 Millionen ist auf den Halbjahresgewinn von EUR 106,8 Millionen abzüglich der Auszahlung der Dividende von EUR 90,0 Millionen und der Erhöhung von Pensionsverpflichtungen von EUR 47,7 Millionen zurückzuführen.

Die langfristigen Schulden zum 30. Juni 2020 machen 43,1 Prozent der Bilanzsumme aus.

Weiterhin starker Netto-Cashflow

EUR Mio.	H1 2020	H1 2019	Veränderung
Cashflow aus betrieblicher Geschäftstätigkeit	144,3	210,2	-65,9
Ein-/Auszahlungen für Sachanlagen und immaterielles Anlagevermögen	-115,1	-162,0	46,9
Free-Cashflow	29,2	48,2	-19,0
Zunahme/Abnahme aufgrund erhaltener Kundenanzahlungen	38,5	33,0	5,5
Netto-Cashflow	67,7	81,2	-13,5
Ein-/Auszahlungen für Sachanlagen und immaterielles Anlagevermögen	-115,1	-162,0	46,9
Ein-/Auszahlungen für Geldanlagen (Festgelder und Wertpapiere)	116,6	106,3	10,3
Cashflow aus Investitionstätigkeit	1,5	-55,7	57,2

Die Investitionen in Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte betrugen im ersten Halbjahr 2020 EUR 94,3 Millionen. Sie betreffen hauptsächlich Investitionen in Capabilities und Automatisierung sowie die Fortführung bereits laufender Projekte zum Kapazitätsausbau. Die Auszahlungen in Sachanlagen und immaterielles Anlagevermögen lagen bei EUR 115,1 Millionen.

Im Cashflow aus betrieblicher Tätigkeit sind Rückführungen von Kundenanzahlungen in Höhe von EUR 38,5 Millionen enthalten. 2020 sind keine Kundenanzahlungen zugeflossen.

Nettofinanzvermögen aufgrund der Dividendenzahlung gesunken

EUR Mio.	30.06.2020	31.12.2019	Veränderung
Liquide Mittel	248,0	200,7	47,3
Geldanlagen	261,4	388,2	-126,8
Nettofinanzvermögen	509,4	588,9	-79,5

Trotz der Dividendenzahlung von EUR 90,0 Millionen an die Aktionäre der Siltronic AG hat das Nettofinanzvermögen aufgrund des positiven Cashflows um nur EUR 79,5 Millionen abgenommen.

Der Einfluss von Zinssätzen bei der Bewertung der Pensionsrückstellungen war im ersten Halbjahr nicht wesentlich. Zum 30. Juni 2020 wurde die Pensionsrückstellung in Deutschland mit 1,23 Prozent abgezinst nach 1,24 Prozent zum 31. Dezember 2019. In den USA ist der Zinssatz von 2,98 Prozent auf 2,46 Prozent zurückgegangen.

Im zweiten Quartal 2020 ergab sich ein Netto-Cashflow in Höhe von EUR 26,7 Millionen verglichen mit EUR 40,9 Millionen im ersten Quartal 2020.

Im Netto-Cashflow im ersten Halbjahr 2019 ist eine Zahlung von einer Versicherung in Höhe von EUR 40,3 Millionen als Kompensation für die Übernahme von langfristigen Umweltrisiken enthalten.

Risikoänderungsbericht

Im Geschäftsbericht 2019 sind die wesentlichen Risiken in unserem Risikobericht (S. 44 bis 53) dargestellt. Im ersten Halbjahr 2020 wurden keine wesentlichen Risikoänderungen identifiziert. Risiken, die

den Fortbestand des Unternehmens gefährden können, sind derzeit nicht bekannt.

Unveränderte Risikobeurteilung für 2020 (Stand 21. Juli 2020)

Risiko	Risikoeinstufung			Veränderungen ggü. GB ¹⁾ 2019
	Niedrig	Mittel	Hoch	
Gesamtumfeld				
Konjunktureller Abschwung			•	→
Externe Risiken			•	→
Branchen- und Absatzmarktrisiken				
Wettbewerb, Nachfragemacht Kunden, Austauschbarkeit Produkte und Zyklen im Wafermarkt			•	→
Investitionen		•		→
Zusätzliche Kosten durch Stilllegung		•		→
Produktentwicklungsrisiken		•		→
Beschaffungsmarktrisiken		•		→
Produkthaftungs- und Produktionsrisiken		•		→
Rechtliche und regulatorische Risiken				
Allgemeine rechtliche Risiken		•		→
Umweltrechtliche Risiken	•			→
Regulatorische Risiken	•			→
Sicherheit der IT und Daten		•		→
Personalrisiken	•			→
Pensionsrisiken		•		→
Finanzwirtschaftliche Risiken				
Kreditrisiko Finanzinstitute	•			→
Kreditrisiko Kunden	•			→
Marktpreis-/Währungsrisiko			•	→
Liquiditätsrisiko	•			→

¹⁾ GB: Geschäftsbericht

→ unverändert ↑ erhöht ↓ verringert

Die relevanten Risiken bewerten wir nach Eintrittswahrscheinlichkeit sowie Grad der Auswirkung auf die Geschäftstätigkeit, Vermögens-, Finanz- und Ertragslage sowie Cashflow. Zur besseren Lesbarkeit haben wir im Vergleich zum Vorjahr die Risiken anhand der folgenden Matrix eingestuft:

Risikoeinstufung		Eintrittswahrscheinlichkeit		
		< 25 Prozent	25 – 75 Prozent	> 75 Prozent
Auswirkungen auf die Entwicklung der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns	< EUR 5 Mio.	Niedrig	Niedrig	Mittel
	EUR 5 – 25 Mio.	Niedrig	Mittel	Hoch
	> EUR 25 Mio.	Mittel	Hoch	Hoch

Prognoseänderungsbericht

Voraussichtliche gesamt- und branchenwirtschaftliche Entwicklung

Der Internationale Währungsfonds (IWF) hat im Juni seine Prognose zur Entwicklung des weltweiten Bruttoinlandsprodukts (BIP) für das Jahr 2020 nochmals deutlich nach unten angepasst. Für die globale Wirtschaftsleistung wird im Basisszenario ein Rückgang um 4,9 Prozent prognostiziert und gleichzeitig von einer überdurchschnittlich hohen Unsicherheit bezüglich der Auswirkungen der Corona-Pandemie gesprochen. Im April ging der IWF noch von einem Rückgang um 3 Prozent aus.

Aus Sicht des IWF hängt die Entwicklung vor allem von der weiteren Auswirkung der Corona-Pandemie ab. Im Basisszenario geht der IWF nach dem zweiten Quartal 2020 wieder von einer Belebung der Wirtschaftstätigkeit aus. 2021 soll das weltweite Bruttoinlandsprodukt dann wieder um 5,4 Prozent zulegen.

Die Wirtschaftsleistung im Euroraum soll im Gesamtjahr 2020 um 10,2 Prozent zurückgehen (2019: plus 1,3 Prozent).

Die Prognose für die US-Wirtschaft für das Jahr 2020 sieht einen Rückgang des BIP um 8,0 Prozent voraus, nachdem im Vorjahr noch ein Wachstum von 2,3 Prozent zu verzeichnen war.

Für Japan wird für 2020 ein Minus von 5,8 Prozent erwartet (2019: plus 0,7 Prozent).

Das Bruttoinlandsprodukt in China soll 2020 nur noch um 1,0 Prozent wachsen. Das liegt massiv unter dem Vorjahreswachstum (2019: 6,1 Prozent).

Für die weltweite Halbleiterindustrie wird im Kalenderjahr 2020 ein leichter Anstieg vorhergesagt. Nach dem letzten Ausblick von WSTS (World Semiconductor Trade Statistics) soll sich der weltweite Umsatz mit Halbleiterbauteilen um 3,3 Prozent gegenüber dem Vorjahr erhöhen.

Unsicherheiten bei der Prognose bestehen allerdings aufgrund der nicht absehbaren weiteren Auswirkungen der Corona-Pandemie.

Quellen:

IMF World Economic Outlook update, Juni 2020

WSTS Semiconductor Market Forecast, Pressemitteilung, 9. Juni 2020

Künftige Entwicklung von Siltronic

Siltronic hält an den Unternehmenszielen und der erfolgreichen Strategie fest. Der kurz- und langfristige Fokus wird weiterhin auf dem Ausbau der Technologieführerschaft, dem Erhalt der führenden Qualitätsposition, der Fortführung des Programms für Operational Excellence und Kostensenkungen sowie der Sicherstellung einer hohen Rentabilität und eines stabilen Cashflows liegen. Eine detaillierte Beschreibung der strategischen Ziele ist auf S. 18 des Geschäftsberichts 2019 zu finden.

Die Corona-Pandemie führte im ersten Halbjahr 2020 zu einer teilweise starken Nachfrage nach Waferfläche. Getrieben wurde dies hauptsächlich durch Anwendungen wie beispielsweise Homeoffice oder Homeschooling. Dem standen großflächige Schließungen von Geschäften und Produktionslinien gegenüber. Die Folgen der negativen Entwicklung im Automobilbereich und bei industriellen Anwendungen sowie ggf. ein nachlassendes Kaufverhalten von Konsumenten bei Elektronikartikeln aufgrund der schwierigen wirtschaftlichen Situation mit Kurzarbeit und erhöhter Arbeitslosigkeit werden sich im zweiten Halbjahr voraussichtlich negativ auf die Nachfrage nach Waferfläche auswirken. Da Siltronic einen relativ hohen Lieferanteil in die Automobilindustrie hat, wird der Ausblick vor allem für Waferdurchmesser von 200 mm und kleiner sukzessive schlechter.

Wir gehen daher davon aus, dass die Aufträge für das zweite Halbjahr 2020 leicht unter denen des ersten Halbjahres liegen werden und sich dies negativ auf den Produktmix auswirken wird. Wir erwarten weiterhin, dass die Durchschnittserlöse in Euro gegenüber 2019 sinken werden.

Die Jahresprognose vom März 2020 beinhaltet zwei Szenarien in Abhängigkeit davon, wie sich die Corona-Pandemie auf die Halbleiterindustrie auswirken wird. Wir konkretisieren nun unsere Prognose im Hinblick auf Umsatz, EBITDA-Marge, Netto-Cashflow und Steuerquote. Die weiteren KPIs bleiben gegenüber März 2020 unverändert.

Wir gehen davon aus, dass der Umsatz 2020 gegenüber 2019 im mittleren einstelligen Prozentbereich rückläufig sein wird. Die EBITDA-Marge sollte um mittlere einstellige Prozentpunkte unter 2019 liegen. Der Netto-Cashflow wird voraussichtlich leicht unter dem Vorjahr liegen. Die Steuerquote sollte unter 10 Prozent liegen.

Angesichts der wirtschaftlichen und geopolitischen Unsicherheiten, auch aufgrund der Corona-Pandemie, kann die tatsächliche Performance des Konzerns von der in unseren Annahmen angegebenen Performance abweichen, sowohl positiv als auch negativ.

Die voraussichtliche Entwicklung der KPIs für das Jahr 2020 ist in der folgenden Tabelle dargestellt.

Prognose 2020 (Stand 21. Juli 2020)

	Prognose 4. März 2020 (Geschäftsbericht) – 2 Szenarien		Prognose 21. Juli 2020 (Q2-Bericht)
	<i>Vor COVID-19</i>	<i>Bei weiterer Ausbreitung von COVID-19</i>	
EBITDA-Marge	Leicht unter Vorjahr	Deutlich unter Vorjahr	Rückgang ggü. 2019 um mittlere einstellige Prozentpunkte
Konzernumsatz	Leicht unter Vorjahr	Deutlich unter Vorjahr	Mittlerer einstelliger Prozentbereich unter 2019 mit einem sequentiellen Rückgang im H2 ggü. H1
Abschreibungen	Rund EUR 140 Mio.	Rund EUR 140 Mio.	Rund EUR 140 Mio.
EBIT	Aufgrund erhöhter Abschreibungen deutlich unter Vorjahr	Aufgrund erhöhter Abschreibungen deutlich unter Vorjahr	Aufgrund erhöhter Abschreibungen deutlich unter Vorjahr
Steuerquote	Circa 10 Prozent	Circa 10 Prozent	Unter 10 Prozent
Investitionen	Rund EUR 200 Mio., vor allem in Automatisierung und Capabilities	Rund EUR 200 Mio., vor allem in Automatisierung und Capabilities	Rund EUR 200 Mio., vor allem in Automatisierung und Capabilities
Netto-Cashflow	Deutlich positiv, aufgrund des Nachlaufs von Investitionen aus 2019 in Höhe von rund EUR 40 Mio. in der Größenordnung des Vorjahres	Deutlich unter Vorjahr, aufgrund des Nachlaufs von Investitionen aus 2019 in Höhe von rund EUR 40 Mio. belastet	Leicht unter Vorjahr, aufgrund des Nachlaufs von Investitionen aus 2019 in Höhe von rund EUR 40 Mio. belastet
Ergebnis je Aktie	Deutlich unter Vorjahr	Deutlich unter Vorjahr	Deutlich unter Vorjahr

Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Wesentliche Ereignisse nach dem Ende der Berichtsperiode zum 30. Juni 2020 sind bis zum Aufstellungszeitpunkt dieses Zwischenberichts nicht eingetreten.

München, den 21. Juli 2020
Der Vorstand der Siltronic AG

Dr. Christoph von Platho
(CEO)

Rainer Irle
(CFO)

Inhalt

Verkürzter Konzernzwischenabschluss	17
Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung	17
Konzernbilanz.....	18
Konzern-Kapitalflussrechnung	19
Konzern-Gesamtergebnisrechnung.....	20
Konzern-Eigenkapitalentwicklung.....	21
Verkürzter Konzernanhang.....	22

Verkürzter Konzernzwischenabschluss

Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung

EUR Mio.	Q2 2020	Q2 2019	H1 2020	H1 2019
Umsatzerlöse	323,1	311,8	623,3	666,2
Herstellungskosten	–224,0	–199,4	–434,8	–409,3
Bruttoergebnis vom Umsatz	99,1	112,4	188,5	256,9
Vertriebskosten	–7,9	–8,8	–16,1	–17,3
Forschungs- und Entwicklungskosten	–19,0	–16,8	–36,5	–33,5
Allgemeine Verwaltungskosten	–6,5	–7,4	–14,3	–14,3
Sonstige betriebliche Erträge	9,1	12,0	26,4	23,5
Sonstige betriebliche Aufwendungen	–7,9	–16,8	–27,8	–37,3
Betriebsergebnis	66,9	74,6	120,2	178,0
Zinserträge	1,4	2,2	4,0	4,1
Zinsaufwendungen	–0,7	–0,5	–1,3	–1,1
Übriges Finanzergebnis	1,5	–1,3	–6,6	–0,6
Finanzergebnis	2,2	0,4	–3,9	2,4
Ergebnis vor Ertragsteuern	69,1	75,0	116,3	180,4
Ertragsteuern	–8,3	–6,5	–9,5	–24,3
Periodenergebnis	60,8	68,5	106,8	156,1
<i>davon</i>				
<i>auf Aktionäre der Siltronic AG entfallend</i>	<i>54,0</i>	<i>59,4</i>	<i>93,5</i>	<i>139,7</i>
<i>auf andere Gesellschafter entfallend</i>	<i>6,8</i>	<i>9,1</i>	<i>13,3</i>	<i>16,4</i>
Ergebnis je Aktie in EUR (unverwässert/verwässert)	1,80	1,98	3,12	4,66

Konzernbilanz

EUR Mio.	30.06.2020	31.12.2019
Immaterielle Vermögenswerte	23,5	22,7
Sachanlagen	963,0	951,4
Nutzungsrechte	54,0	48,7
Wertpapiere und Festgelder	51,1	52,1
Sonstige finanzielle Vermögenswerte	1,6	0,1
Sonstige nichtfinanzielle Vermögenswerte	1,1	0,7
Aktive latente Steuern	7,7	4,6
Langfristige Vermögenswerte	1.102,0	1.080,3
Vorräte	160,9	152,8
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	130,6	127,7
Vertragsvermögenswerte	14,2	14,6
Wertpapiere und Festgelder	211,9	337,8
Sonstige finanzielle Vermögenswerte	6,9	2,7
Sonstige nichtfinanzielle Vermögenswerte	29,2	20,8
Ertragsteuerforderungen	5,3	7,6
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	248,0	200,7
Kurzfristige Vermögenswerte	807,0	864,7
Summe Aktiva	1.909,0	1.945,0
EUR Mio.	30.06.2020	31.12.2019
Gezeichnetes Kapital	120,0	120,0
Kapitalrücklage	974,6	974,6
Gewinnrücklagen und Konzernergebnis	112,5	109,0
Übrige Eigenkapitalposten	-416,5	-338,6
Auf die Aktionäre der Siltronic AG entfallendes Eigenkapital	790,6	865,0
Auf nicht beherrschende Anteile entfallendes Eigenkapital	75,9	65,2
Eigenkapital	866,5	930,2
Pensionsrückstellungen	552,4	491,5
Andere Rückstellungen	63,9	68,2
Ertragsteuerrückstellungen	11,0	10,2
Passive latente Steuern	2,5	3,4
Erhaltene Anzahlungen	142,7	152,5
Leasingverbindlichkeiten	50,6	45,5
Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten	0,2	–
Langfristige Schulden	823,3	771,3
Andere Rückstellungen	16,9	16,2
Ertragsteuerrückstellungen und -verbindlichkeiten	27,8	19,5
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	117,1	126,8
Erhaltene Anzahlungen	11,0	28,6
Leasingverbindlichkeiten	4,6	3,8
Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten	6,0	3,8
Sonstige nichtfinanzielle Verbindlichkeiten	35,8	44,8
Kurzfristige Schulden	219,2	243,5
Schulden	1.042,5	1.014,8
Summe Passiva	1.909,0	1.945,0

Konzern-Kapitalflussrechnung

EUR Mio.	Q2 2020	Q2 2019	H1 2020	H1 2019
Periodenergebnis	60,8	68,5	106,8	156,1
Abschreibungen auf Anlagevermögen einschließlich Wertminderungen und abzüglich Zuschreibungen	33,5	25,4	64,5	49,2
Sonstige nicht zahlungswirksame Aufwendungen und Erträge	-9,3	-8,3	-2,8	-5,9
Ergebnis aus Abgang von Anlagevermögen	0,4	0,5	1,1	1,0
Zinsergebnis	-0,7	-1,7	-2,7	-3,0
Gezahlte Zinsen	-0,5	-0,4	-0,9	-0,8
Erhaltene Zinsen	0,7	1,0	4,8	3,1
Steueraufwand	8,3	6,5	9,5	24,3
Steuerzahlungen	-3,2	-21,0	-1,7	-39,3
Veränderung der Vorräte	-6,5	-3,6	-10,5	-9,4
Veränderung der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	-4,7	25,0	4,7	37,2
Veränderung der Vertragsvermögenswerte	0,1	-0,4	0,4	-1,9
Veränderung der sonstigen Vermögenswerte	0,3	40,3	-10,9	35,4
Veränderung der Rückstellungen	4,3	3,0	12,3	10,3
Veränderung der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	8,5	-14,7	14,6	3,8
Veränderung der sonstigen Verbindlichkeiten ohne erhaltene Anzahlungen	-16,5	-24,8	-6,4	-16,9
Veränderung der erhaltenen Anzahlungen	-16,9	-16,2	-38,5	-33,0
Cashflow aus betrieblicher Geschäftstätigkeit	58,6	79,1	144,3	210,2
Auszahlungen für Investitionen in Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte	-48,8	-94,9	-115,1	-162,0
Einzahlungen aus dem Abgang von Sachanlagen und immateriellen Vermögenswerten	–	–	–	–
Auszahlungen für Wertpapiere und Festgelder	-55,6	-57,4	-107,3	-234,7
Einzahlung aus Wertpapieren und Festgeldern	18,7	186,8	223,9	341,0
Cashflow aus Investitionstätigkeit	-85,7	34,5	1,5	-55,7
Dividende	-90,0	-150,0	-90,0	-150,0
Tilgungsanteil von Leasingzahlungen	-1,2	-0,9	-2,3	-1,6
Cashflow aus Finanzierungstätigkeit	-91,2	-150,9	-92,3	-151,6
Veränderung aus Wechselkursänderungen	-0,3	-2,2	-6,2	1,5
Veränderung der Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	-118,6	-39,5	47,3	4,4
Stand am Periodenanfang	366,6	301,4	200,7	257,5
Stand am Periodenende	248,0	261,9	248,0	261,9

Ergänzende finanzielle Informationen

(nicht Bestandteil des verkürzten Konzernzwischenabschlusses und nicht geprüft)

EUR Mio.	Q2 2020	Q2 2019	H1 2020	H1 2019
Cashflow aus betrieblicher Geschäftstätigkeit	58,6	79,1	144,3	210,2
Zunahme/Abnahme aufgrund erhaltener Kundenanzahlungen	16,9	16,2	38,5	33,0
Ein-/Auszahlungen für Sachanlagen und immaterielles Anlagevermögen	-48,8	-94,9	-115,1	-162,0
Netto-Cashflow	26,7	0,4	67,7	81,2

Konzern-Gesamtergebnisrechnung

EUR Mio.	H1 2020		H1 2019	
	vor Steuern	nach Steuern	vor Steuern	nach Steuern
Periodenergebnis	–	106,8	–	156,1
Posten, der nicht in die GuV umgegliedert wird: Neubewertung von leistungsorientierten Pensionsplänen	–47,7	–47,7	–128,8	–128,8
Posten, die in die GuV umgegliedert werden:				
Unterschiedsbetrag aus der Währungsumrechnung	–34,5	–34,5	7,1	7,1
davon ergebniswirksam	–	–	–	–
Marktwertänderungen von derivativen Finanzinstrumenten (Cashflow Hedge)	2,2	1,7	4,8	3,6
davon ergebniswirksam	1,6	1,2	14,3	10,8
Summe der Posten, die in die GuV umgegliedert werden	–32,3	–32,8	11,9	10,7
Im Eigenkapital zu erfassende Erträge und Aufwendungen	–80,0	–80,5	–116,9	–118,1
Summe der erfassten Erträge und Aufwendungen		26,3		38,0
davon				
auf die Aktionäre der Siltronic AG entfallend		15,6		21,3
auf andere Gesellschafter entfallend		10,7		16,7

EUR Mio.	Q2 2020		Q2 2019	
	vor Steuern	nach Steuern	vor Steuern	nach Steuern
Periodenergebnis	–	60,8	–	68,5
Posten, der nicht in die GuV umgegliedert wird: Neubewertung von leistungsorientierten Pensionsplänen	–135,8	–135,8	–76,0	–76,0
Posten, die in die GuV umgegliedert werden:				
Unterschiedsbetrag aus der Währungsumrechnung	–1,7	–1,7	–9,9	–9,9
davon ergebniswirksam	–	–	–	–
Marktwertänderungen von derivativen Finanzinstrumenten (Cashflow Hedge)	3,0	2,2	3,7	2,8
davon ergebniswirksam	0,2	0,2	6,5	4,9
Summe der Posten, die in die GuV umgegliedert werden	1,3	0,5	–6,2	–7,1
Im Eigenkapital zu erfassende Erträge und Aufwendungen	–134,5	–135,3	–82,2	–83,1
Summe der erfassten Erträge und Aufwendungen		–74,5		–14,6
davon				
auf die Aktionäre der Siltronic AG entfallend		–81,2		–23,2
auf andere Gesellschafter entfallend		6,7		8,6

Konzern-Eigenkapitalentwicklung

EUR Mio.	Gezeichnetes Kapital	Kapitalrücklage	Unterschiedsbetrag aus der Währungsumrechnung	Effekte aus Nettoinvestitionen in ausländische Geschäftsbetriebe	Marktwertänderung derivativer Finanzinstrumente (Cashflow Hedge)	Neubewertung von leistungsorientierten Pensionsplänen	Gewinnrücklagen / Konzernergebnis	Summe	Nicht beherrschende Anteile	Gesamt
Stand 01.01.2019	120,0	974,6	5,6	–7,1	–8,4	–230,9	33,4	887,2	28,5	915,7
Periodenergebnis	–	–	–	–	–	–	139,7	139,7	16,4	156,1
Im Eigenkapital erfasste Erträge und Aufwendungen	–	–	6,8	–	3,6	–128,8	–	–118,4	0,3	–118,1
Gesamtergebnis	–	–	6,8	–	3,6	–128,8	139,7	21,3	16,7	38,0
Dividende	–	–	–	–	–	–	–150,0	–150,0	–	–150,0
Stand 30.06.2019	120,0	974,6	12,4	–7,1	–4,8	–359,7	23,1	758,5	45,2	803,7
Stand 01.01.2020	120,0	974,6	29,1	–7,1	0,3	–360,9	109,0	865,0	65,2	930,2
Periodenergebnis	–	–	–	–	–	–	93,5	93,5	13,3	106,8
Im Eigenkapital erfasste Erträge und Aufwendungen	–	–	–31,9	–	1,7	–47,7	–	–77,9	–2,6	–80,5
Gesamtergebnis	–	–	–31,9	–	1,7	–47,7	93,5	15,6	10,7	26,3
Dividende	–	–	–	–	–	–	–90,0	–90,0	–	–90,0
Stand 30.06.2020	120,0	974,6	–2,8	–7,1	2,0	–408,6	112,5	790,6	75,9	866,5

Verkürzter Konzernanhang

Grundlagen der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Dieser Konzernzwischenabschluss („Zwischenabschluss“) für die sechs Monate zum 30. Juni 2020 umfasst die Siltronic AG und die Tochtergesellschaften, die zusammen als Konzern oder Gruppe bezeichnet werden. Bei der Siltronic AG handelt es sich um eine börsennotierte Gesellschaft, die deutschem Recht unterliegt.

Der Zwischenabschluss des Konzerns zum 30. Juni 2020 ist in Übereinstimmung mit den Regelungen der International Financial Reporting Standards (IFRS) für Zwischenabschlüsse (IAS 34), wie sie in der Europäischen Union anzuwenden sind, in verkürzter Form aufgestellt worden. Die Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden, die für das Geschäftsjahr 2019 galten, wurden um neue Rechnungslegungsvorschriften ergänzt, wenn diese einschlägig und erstmals 2020 anzuwenden waren. Ansonsten blieben die Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden unverändert.

Die Siltronic AG ist eine Gesellschaft mit Sitz in München am Hanns-Seidel-Platz 4. Das Unternehmen ist beim Amtsgericht München unter HRB 150884 geführt.

Auswirkungen der Corona-Pandemie

Insgesamt betrachtet, war Siltronic in den ersten sechs Monaten des Jahres durch die pandemische Verbreitung des Coronavirus nicht negativ betroffen. Nachfragerückgänge in einzelnen Endmärkten (vor allem Smartphones, Fahrzeuge, Industriemaschinen) wurden durch Steigerungen in anderen Endmärkten kompensiert (vor allem Server, Netzwerkausrüstung, Homeoffice). Coronabedingte Herausforderungen in Produktion, Vertrieb, Forschung und Entwicklung sowie Verwaltung waren unwesentlich. Über Steuervorteile und Lohnkostenzu-

schüsse hat der Konzern in kleinem Umfang von Maßnahmen profitiert, die Regierungen zur Abmilderung der wirtschaftlichen Folgen der Pandemie in die Wege geleitet haben.

Für anlassbezogene Wertminderungstests oder Änderungen bei Annahmen und Schätzungen gab es keinen Grund.

Bedeutung von Annahmen und Schätzungen

Die Aufstellung von Zwischenabschlüssen erfordert, dass Annahmen getroffen und Schätzungen verwendet werden, die sich auf Höhe und Ausweis der bilanzierten Vermögenswerte und Schulden, der Erträge und Aufwendungen sowie der Eventualverbindlichkeiten auswirken. Sämtliche Annahmen und Schätzungen basieren auf Prämissen, die zum Bilanzstichtag Gültigkeit hatten. Die tatsächlichen Werte können von den getroffenen Annahmen und Schätzungen abweichen, wenn sich die genannten Rahmenbedingungen entgegen den Erwartungen zum Bilanzstichtag entwickeln.

Die Steuerermittlung erfolgt analog der Vorgehensweise zum Geschäftsjahresende durch eine Ermittlung des Steueraufwands zum Zwischenabschlusssichttag.

Die Pensionsverpflichtung ist zu jedem Stichtag neu zu schätzen und der Abzinsungsfaktor ist zu jedem Stichtag neu zu ermitteln. Die Herleitung des Abzinsungsfaktors in Deutschland basiert auf einem sogenannten „Bond-Universum“. Zur Ermittlung der Pensionsverpflichtung wurde zum 30. Juni 2020 ein Abzinsungsfaktor von 1,23 Prozent im Inland und 2,46 Prozent in den USA verwendet (30. Juni 2019: 1,29 Prozent im Inland und 3,37 Prozent in den USA). Zum 31. Dezember 2019 belief sich der Rechnungszins auf 1,24 Prozent im Inland und auf 2,98 Prozent in den USA.

Segmentberichterstattung

Der Konzern hat nur ein Segment. Dieses umfasst die Entwicklung, Produktion und den Verkauf von Wafern für die Halbleiterindustrie, die eine große Bandbreite von Eigenschaften haben, um vielen unterschiedlichen Produktspezifikationen zu entsprechen. Dadurch kann Siltronic die Forderungen der Kunden nach sehr präzisen technischen Spezifikationen erfüllen, die bei der Herstellung von Halbleiterbauteilen einschlägig sind. Da in der Waferindustrie die Allokation der Betriebsmittel aus der Bandbreite der von den Kunden nachgefragten

technischen Spezifikationen abgeleitet wird, ist der Konzern in nur einem Segment tätig.

Die folgende Tabelle zeigt die Aufteilung der Umsatzerlöse nach geografischen Regionen:

H1 2020								
EUR Mio.	Deutschland	Europa ohne Deutschland	USA	Taiwan und (Festland) China	Korea	Asien ohne Taiwan, (Festland) China und Korea	Sonstige	Siltronic- Konzern
Externe Umsatzerlöse aus Verträgen mit Kunden nach Kundenstandort	46,0	65,9	64,8	207,8	141,1	87,8	9,9	623,3
H1 2019								
EUR Mio.	Deutschland	Europa ohne Deutschland	USA	Taiwan und (Fest- land) China	Korea	Asien ohne Tai- wan, (Festland) China und Korea	Sonstige	Siltronic- Konzern
Externe Umsatzerlöse aus Verträgen mit Kunden nach Kundenstandort	58,4	70,8	82,8	174,7	176,9	91,2	11,4	666,2

Angaben zum beizulegenden Zeitwert

Der beizulegende Zeitwert eines Finanzinstruments ist der Preis, der in einem geordneten Geschäftsvorfall zwischen Marktteilnehmern am Bewertungsstichtag für den Verkauf eines Vermögenswertes eingenommen bzw. für die Übertragung einer Schuld gezahlt würde.

Die nachfolgende Tabelle stellt die Buch- und beizulegenden Zeitwerte der finanziellen Vermögenswerte und finanziellen Verbindlichkeiten des Konzerns dar.

EUR Mio.	30.06.2020		31.12.2019	
	Buchwert	Beizulegender Zeitwert	Buchwert	Beizulegender Zeitwert
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen (AC) ¹⁾	130,6	131,4	127,7	127,7
Wertpapiere (FVTPL) ²⁾	77,9	77,9	82,8	82,8
Wertpapiere und Festgelder (AC) ¹⁾	185,2	187,4	288,4	307,7
Sonstige finanzielle Vermögenswerte	8,5	8,5	2,8	2,8
Derivate mit bilanzieller Sicherungsbeziehung (Hedge Accounting) ³⁾	2,6	2,6	1,3	1,3
Derivate ohne bilanzielle Sicherungsbeziehung (FVTPL) ²⁾	3,2	3,2	0,9	0,9
Sonstige (AC) ¹⁾	2,7	2,6	0,6	0,6
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente (AC) ¹⁾	248,0	248,0	200,7	200,7
Summe finanzielle Vermögenswerte	650,2	653,2	702,4	721,7
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen (AC) ¹⁾	117,1	117,1	126,8	126,8
Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten	6,2	6,2	3,8	3,8
Derivate mit bilanzieller Sicherungsbeziehung (Hedge Accounting) ³⁾	0,5	0,5	1,1	1,1
Derivate ohne bilanzielle Sicherungsbeziehung (FVTPL) ²⁾	3,0	3,0	2,4	2,4
Sonstige (AC) ¹⁾	2,7	2,7	0,3	0,3
Summe finanzielle Verbindlichkeiten	123,3	123,3	130,6	130,6

1) AC = zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet

2) FVTPL = zum beizulegenden Zeitwert mit Wertänderungen im Gewinn oder Verlust bewertet

3) Hedge Accounting = keine Zuordnung zu den Bewertungskategorien. Die Bilanzierung von Sicherungsbeziehungen erfolgt weiterhin nach IAS 39.

Die in der Bilanz zum beizulegenden Zeitwert ausgewiesenen finanziellen Vermögenswerte und Verbindlichkeiten wurden den drei Kategorien gemäß der IFRS 13-Bewertungshierarchie des beizulegenden Zeitwerts (Fair-Value-Hierarchie) zugeordnet. Die Zuordnung gibt Auskunft darüber, welche der ausgewiesenen Zeitwerte über Transaktionen am Markt zustande gekommen sind und in welchem Umfang die Bewertung wegen fehlender Markttransaktionen anhand von Mo-

dellen erfolgt. Hinsichtlich der Definition der Fair-Value-Hierarchiestufen und der zugeordneten finanziellen Vermögenswerte und finanziellen Verbindlichkeiten sowie deren Bewertung wird auf den Konzernabschluss 2019 verwiesen. Die folgende Tabelle zeigt die Einordnung in die Fair-Value-Hierarchie für finanzielle Vermögenswerte und finanzielle Schulden, die zum beizulegenden Zeitwert in der Bilanz bewertet werden:

Fair-Value-Hierarchie

EUR Mio.	30.06.2020			
	Stufe I	Stufe II	Stufe III	Summe
Zum beizulegenden Zeitwert bewertete finanzielle Vermögenswerte				
Erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert (FVTPL)				
Derivate ohne bilanzielle Sicherungsbeziehung	–	3,2	–	3,2
Wertpapiere	77,9	–	–	77,9
Erfolgsneutral zum beizulegenden Zeitwert				–
Derivate mit bilanzieller Sicherungsbeziehung (Hedge Accounting)	–	2,6	–	2,6
Gesamt	77,9	5,8	–	83,7
Zum beizulegenden Zeitwert bewertete finanzielle Verbindlichkeiten				–
Erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert (FVTPL)				–
Derivate ohne bilanzielle Sicherungsbeziehung	–	3,0	–	3,0
Erfolgsneutral zum beizulegenden Zeitwert				–
Derivate mit bilanzieller Sicherungsbeziehung (Hedge Accounting)	–	0,5	–	0,5
Gesamt	–	3,5	–	3,5

EUR Mio.	31.12.2019			
	Stufe I	Stufe II	Stufe III	Summe
Zum beizulegenden Zeitwert bewertete finanzielle Vermögenswerte				
Erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert (FVTPL)				
Derivate ohne bilanzielle Sicherungsbeziehung	–	0,9	–	0,9
Wertpapiere	82,8	–	–	82,8
Erfolgsneutral zum beizulegenden Zeitwert				
Derivate mit bilanzieller Sicherungsbeziehung (Hedge Accounting)	–	1,3	–	1,3
Gesamt	82,8	2,2	–	85,0
Zum beizulegenden Zeitwert bewertete finanzielle Verbindlichkeiten				
Erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert (FVTPL)				
Derivate ohne bilanzielle Sicherungsbeziehung	–	2,4	–	2,4
Erfolgsneutral zum beizulegenden Zeitwert				
Derivate mit bilanzieller Sicherungsbeziehung (Hedge Accounting)	–	1,1	–	1,1
Gesamt	–	3,5	–	3,5

Die Marktwertermittlung in Stufe I erfolgt auf Basis notierter, unangepasster Preise auf aktiven Märkten für diese oder identische Vermögenswerte und Schulden. Für alle Wertpapiere der Gesellschaft liegen notierte Preise an einem aktiven Markt vor. Alle Wertpapiere sind der Stufe I zuzuordnen.

Die in Stufe II eingestuftten Finanzinstrumente werden mittels Bewertungsverfahren auf Basis von Parametern, die entweder direkt oder indirekt von beobachtbaren Marktdaten abgeleitet werden, bewertet. Hierzu zählen prinzipiell derivative Finanzinstrumente, innerhalb und außerhalb von Sicherungsbeziehungen.

In Stufe III erfolgt die Marktwertermittlung auf der Basis von Parametern, für die keine beobachtbaren Marktdaten zur Verfügung stehen.

Siltronic kontrolliert jährlich, ob die Finanzinstrumente ordnungsmäßig den Hierarchiestufen zugeordnet sind. Im Vergleich zum letzten Konzernjahresabschluss lagen keine Änderungen bei den Bewertungsmethoden vor und es ergaben sich keine nicht wiederkehrenden Fair-Value-Bewertungen. Auch traten keine Umgliederungen bei den Hierarchiestufen auf.

Beziehungen zu nahestehenden Unternehmen und Personen

Die Ausweisungspflichten nach IAS 24 betreffen Geschäftsvorfälle (a) mit dem Minderheitsgesellschafter Wacker Chemie AG (bis 15. März 2017 Mehrheitsgesellschafter) und dessen beherrschendem Gesellschafter Dr. Alexander Wacker Familiengesellschaft mbH (hält mehr als 50 Prozent der Stimmrechte an der Wacker Chemie AG), (b) der Wacker Pensionskasse und (c) mit den Mitgliedern des Vorstands und des Aufsichtsrats der Gesellschaft.

Die folgenden Beträge sind in der Gewinn- und Verlustrechnung enthalten und resultieren aus Geschäftsvorfällen mit der Wacker Chemie AG:

EUR Mio.	H1 2020	H1 2019
Umsatzerlöse	0,4	0,3
Bezogene Lieferungen und Leistungen, überwiegend Herstellungskosten	75,8	71,1

Die folgende Tabelle zeigt Vorräte, Forderungen und Verbindlichkeiten gegenüber der Wacker Chemie AG, die in der Bilanz enthalten sind:

EUR Mio.	30.06.2020	31.12.2019
Sonstige Vermögenswerte	0,9	0,5
Vorräte	15,8	11,8
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	15,5	6,4

Ertragsteuern

Die Berechnung von effektiven Ertragsteuern erfolgte unverändert zu den Methoden, die zum Jahresende angewendet wurden, wobei bei der Ermittlung des Steueraufwands auf den Bilanzstichtag dieses Zwischenabschlusses abgestellt wurde. Die alternative Möglichkeit nach IAS 34, wonach eine Schätzung zugrunde gelegt wird, wurde nicht angewendet. Aktive latente Steuern wurden auf temporäre Differenzen aktiviert, soweit diese zu wahrscheinlich realisierbaren Steuervorteilen innerhalb des Zeitraums der Mittelfristplanung führen.

Fremdwährungsumrechnung

Die Jahresabschlüsse ausländischer Konzernunternehmen werden nach dem Konzept der funktionalen Währung in Euro umgerechnet. Bei allen ausländischen Konzernunternehmen ist dies die jeweilige Landeswährung, da diese Unternehmen ihr Geschäft in finanzieller, wirtschaftlicher und organisatorischer Hinsicht selbstständig betreiben. Vermögenswerte und Schulden werden zum Kurs am Bilanzstichtag, das Eigenkapital zu historischen Kursen und Aufwendungen sowie Erträge zum Durchschnittskurs des jeweiligen Quartals umgerechnet. Die sich gegenüber den Stichtagskursen ergebenden Unterschiedsbeträge werden im Eigenkapital gesondert unter „Übrige Eigenkapitalposten“ ausgewiesen.

Die folgende Tabelle zeigt die wesentlichen Wechselkurse im Verhältnis zum Euro:

Wechselkurse

	ISO-Code	Stichtagswerte			Durchschnittswerte		
		30.6.2020	30.6.2019	31.12.2019	Q2 2020	H1 2020	H1 2019
US-Dollar	USD	1,12	1,14	1,12	1,10	1,10	1,13
Japanischer Yen	JPY	121	123	122	118	119	124
Singapur-Dollar	SGD	1,57	1,54	1,51	1,55	1,54	1,54

Wesentliche Ereignisse der Berichtsperiode und Ereignisse nach dem Ende der Berichtsperiode zum 30. Juni 2020

Die bezüglich ihrer Auswirkung, ihrer Natur und ihres Auftretens wesentlichen Ereignisse der Berichtsperiode werden im Konzernzwischenlagebericht beschrieben. Wesentliche Ereignisse nach dem Ende der Berichtsperiode zum 30. Juni 2020 sind bis zum Aufstellungszeitpunkt dieses Zwischenberichts nicht eingetreten.

München, den 21. Juli 2020
Der Vorstand der Siltronic AG

Dr. Christoph von Plotho
(CEO)

Rainer Irle
(CFO)

Weitere Informationen

Versicherung der gesetzlichen Vertreter

Nach bestem Wissen versichern wir, dass gemäß den anzuwendenden Rechnungslegungsgrundsätzen für die Zwischenberichterstattung der Konzernzwischenabschluss unter Beachtung der Grundsätze ordnungsgemäßer Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt und im Konzernzwischenlagebericht der Geschäftsverlauf einschließlich des Geschäftsergebnisses und die Lage des Konzerns so dargestellt sind, dass ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt wird, sowie die wesentlichen Chancen und Risiken der voraussichtlichen Entwicklung des Konzerns im verbleibenden Geschäftsjahr beschrieben sind.

München, den 21. Juli 2020
Der Vorstand der Siltronic AG

Dr. Christoph von Platho
(CEO)

Rainer Irle
(CFO)

Bescheinigung nach prüferischer Durchsicht

An die Siltronic AG, München

Wir haben den verkürzten Konzernzwischenabschluss – bestehend aus Konzernbilanz, Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung, Konzern-Gesamtergebnisrechnung, Konzern-Kapitalflussrechnung, Entwicklung des Konzerneigenkapitals sowie ausgewählten erläuternden Anhangangaben – und den Konzernzwischenlagebericht der Siltronic AG für den Zeitraum vom 1. Januar bis 30. Juni 2020, die Bestandteile des Halbjahresfinanzberichts nach § 115 WpHG sind, einer prüferischen Durchsicht unterzogen. Die Aufstellung des verkürzten Konzernzwischenabschlusses nach den IFRS für Zwischenberichterstattung, wie sie in der EU anzuwenden sind, und des Konzernzwischenlageberichts nach den für Konzernzwischenlageberichte anwendbaren Vorschriften des WpHG liegt in der Verantwortung der gesetzlichen Vertreter der Gesellschaft. Unsere Aufgabe ist es, eine Bescheinigung zu dem verkürzten Konzernzwischenabschluss und dem Konzernzwischenlagebericht auf der Grundlage unserer prüferischen Durchsicht abzugeben.

Wir haben die prüferische Durchsicht des verkürzten Konzernzwischenabschlusses und des Konzernzwischenlageberichts unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze für die prüferische Durchsicht von Abschlüssen vorgenommen. Danach ist die prüferische Durchsicht so zu planen und durchzuführen, dass wir bei kritischer Würdigung mit einer

gewissen Sicherheit ausschließen können, dass der verkürzte Konzernzwischenabschluss in wesentlichen Belangen nicht in Übereinstimmung mit den IFRS für Zwischenberichterstattung, wie sie in der EU anzuwenden sind, und der Konzernzwischenlagebericht in wesentlichen Belangen nicht in Übereinstimmung mit den für Konzernzwischenlageberichte anwendbaren Vorschriften des WpHG aufgestellt worden sind. Eine prüferische Durchsicht beschränkt sich in erster Linie auf Befragungen von Mitarbeitern der Gesellschaft und auf analytische Beurteilungen und bietet deshalb nicht die durch eine Abschlussprüfung erreichbare Sicherheit. Da wir auftragsgemäß keine Abschlussprüfung vorgenommen haben, können wir einen Bestätigungsvermerk nicht erteilen.

Auf der Grundlage unserer prüferischen Durchsicht sind uns keine Sachverhalte bekannt geworden, die uns zu der Annahme veranlassen, dass der verkürzte Konzernzwischenabschluss in wesentlichen Belangen nicht in Übereinstimmung mit den IFRS für Zwischenberichterstattung, wie sie in der EU anzuwenden sind, oder dass der Konzernzwischenlagebericht in wesentlichen Belangen nicht in Übereinstimmung mit den für Konzernzwischenlageberichte anwendbaren Vorschriften des WpHG aufgestellt worden ist.

München, den 21. Juli 2020
KPMG AG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

Hanshen
Wirtschaftsprüfer

Ratkovic
Wirtschaftsprüfer

Finanzkalender

29. Oktober 2020 Quartalsmitteilung zum 3. Quartal 2020

Kontakt

Petra Müller
Leiterin Investor Relations & Communications
Telefon +49 89 8564 3133
investor.relations@siltronic.com

Impressum

Herausgeber
Siltronic AG
Hanns-Seidel-Platz 4
81737 München, Deutschland
Telefon +49 89 8564 3000
info@siltronic.com

Hinweis zum Zwischenbericht

Dieser Zwischenbericht liegt ebenfalls in englischer Übersetzung vor; bei Abweichungen gilt die deutsche Fassung. Dieser Zwischenbericht steht elektronisch als PDF zur Verfügung.

Disclaimer

Dieser Bericht enthält in die Zukunft gerichtete Aussagen, die auf Annahmen und Schätzungen der Unternehmensleitung von Siltronic beruhen. Obwohl wir annehmen, dass die Erwartungen dieser vorausschauenden Aussagen realistisch sind, können wir nicht dafür garantieren, dass die Erwartungen sich auch als richtig erweisen. Die Annahmen können Risiken und Unsicherheiten bergen, die dazu führen können, dass die tatsächlichen Ergebnisse wesentlich von den vorausschauenden Aussagen abweichen. Zu den Faktoren, die solche Abweichungen verursachen können, gehören u. a.: Veränderungen im wirtschaftlichen und geschäftlichen Umfeld, Wechselkurs- und Zinsschwankungen, Einführung von Konkurrenzprodukten, mangelnde Akzeptanz neuer Produkte oder Dienstleistungen und Änderungen der Geschäftsstrategie. Eine Aktualisierung der vorausschauenden Aussagen durch Siltronic ist weder geplant noch übernimmt Siltronic die Verpflichtung dafür. Aufgrund von Rundungen ist es möglich, dass sich einzelne Zahlen in diesem und in anderen Berichten nicht genau zur angegebenen Summe aufaddieren und dass dargestellte Prozentangaben nicht genau die absoluten Werte widerspiegeln, auf die sie sich beziehen. Die Inhalte dieses Berichts sprechen Frauen und Männer gleichermaßen an. Zur besseren Lesbarkeit wird nur die männliche Sprachform (zum Beispiel Kunde, Mitarbeiter) verwendet.

Siltronic AG

Hanns-Seidel-Platz 4
81737 München, Deutschland
Telefon +49 89 8564 3000
info@siltronic.com